

Generalversammlung 1995 und Abschied von Hedi Lang

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **51 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Generalversammlung 1995 und Abschied von Hedi Lang

Auf die Generalversammlung 1995 trat unsere langjährige Vorstandsfrau Olga Gamma zurück. Die Anwesenden wählten Esther Maurer, SP, und Silja Rüdi, FDP, neu in den Vorstand. Beide arbeiteten bereits seit einigen Monaten als "Schnupperlehrlinge" mit und freuen sich darauf, in unserem Kreis überparteilich für die Sache der Frau zu wirken.

Nach den statutarischen Geschäften berichtete unser Vereinsmitglied, Frau (inzwischen Alt)Regierungsrätin Hedi Lang, von ihren Erfahrungen als Politi-

kerin der ersten Generation. Mit Erstaunen hörten wir, welche vielfältigen Fäden im Volkswirtschaftsdepartement - ihre Lieblingsaufgabe - zusammenlaufen. Selbst den Zoo nahm Frau Lang unter ihre Fittiche! Alle Anwesenden waren hell begeistert und hätten die scheidende Magistratin bestimmt wiedergewählt! Unsere besten Wünsche begleiten sie in den neuen Lebensabschnitt.

Übrigens: Hätten Sie's gewusst? 95% der Strafgefangenen sind Männer und nur 5% Frauen...

Dank an RA Olga Gamma, lic. iur.

Im Parlament wäre sie schon mitten in der dritten Amtsperiode, nun zieht sich eine unserer langjährigen juristischen Gewährsfrauen zu unserem grossen Bedauern aus der Vorstandstandsarbeit zurück. In all den Jahren verstand sie es stets, bei Vernehmlassungen die Anliegen der Frauen rechtlich fundiert einzubringen. In ihrer Freizeit wirkte sie als Rechtsberaterin in der Frauenzentrale mit. Daher war es ihr stets ein Anliegen, zwischen den beiden Organisationen eine Brücke zu schlagen, was sich etwa in mehreren gemeinsamen Veranstaltungen niederschlug. Die scharfsinnige Juristin war sich für harte Knochenarbeit nicht zu schade: Während mehreren Jahren betreute sie

unsere PR und es gelang ihr, mit immer neuen Einfällen die Presse auf unsere Tätigkeit aufmerksam zu machen.

.... und zwei herzliche Bravos!

1995 ist für Olga Gamma das Jahr der Neuorientierung. Der VAST gratuliert herzlich zur Heirat, die mit dem Frühlingsanfang zusammenfiel, das muss ja gut gehen! Besonder stolz sind wir auf die wenige Tage später erfolgte Berufung Olga Gammass in die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen. Der Bundesrat holte sie als Nachfolgerin der ehemaligen Verbandspräsidentin SVF Christiane Langenberger in dieses für die Schweizer Frauen so wichtige Gremium.